

DRK e.V. – Jugendrotkreuz – Carstennstr. 58 – 12205 Berlin

An alle

- DRK-Landesverbände – Jugendrotkreuz
- JRK-Landesleitungen
- JRK-Bundesleitung z. K.
- JRK-Bundesgeschäftsstelle z. K.

23.03.2023

## **#ReanimationMachtSchule – Forderungen des Deutschen Jugendrotkreuz: Flächendeckender Reanimationsunterricht an Schulen!**

### **JRK-Bundesleitung**

Dienstanschrift:  
Bundesgeschäftsstelle  
Jugendrotkreuz im  
DRK Generalsekretariat

Carstennstraße 58  
12205 Berlin

Tel.: +49 30 85404-390  
Fax: +49 30 85404-484  
[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)  
[jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)

Ansprechpartner:  
Gina Penz  
Stellv. JRK-Bundesleiterin

[Gina.Penz@jugendrotkreuz.de](mailto:Gina.Penz@jugendrotkreuz.de)

Liebe Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler,

wie ihr wisst, unterstützen wir als Deutsches Jugendrotkreuz die Forderung nach flächendeckenden Reanimationsunterricht an Schulen im gesamten Bundesgebiet maßgeblich.

Diesbezüglich haben wir uns unter anderem am 06.03.2023 mit einem gemeinsamen Schreiben unserer DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, unserem DRK-Generalsekretär Christian Reuter und unserem JRK-Bundesleiter Marcel Bösel an den Vorsitz des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages gewandt. Das Schreiben findet ihr ebenfalls zur Kenntnis im Anhang. Außerdem positionierten wir uns im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und in zahlreichen Social-Postings zum Thema.

Ein erster Austausch mit Frau Stamm-Fibich, u. a. Vorsitzende des Petitionsausschusses und Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit im Deutschen Bundestag, wird Ende März in Berlin stattfinden.

Erste-Hilfe-Themen in der Schule bieten die Möglichkeit für nachhaltiges Lernen, das in vielen bedeutenden Kompetenzbereichen bei Kindern und Jugendlichen zu positiven Effekten führt. Erste Hilfe geht über einfaches „Pflaster-Kleben“ hinaus und bedeutet Prävention und in Notsituationen helfen zu können, sowie die Förderung von Zivilcourage: Junge Menschen erleben auf diesem Weg Selbstwirksamkeit und lernen, dass sie und ihr Handeln einen Unterschied machen können.

Als Best-Practice-Beispiel möchten wir auf das Projekt „Löwen retten Leben“ in Baden-Württemberg hinweisen, welches seit über acht Jahren sehr erfolgreich Reanimationsinhalte vermittelt. Die Ministerin für Kultur, Jugend und Sport der Baden-Württembergischen Landesregierung,

Theresa Schopper, ist hier Schirmherrin. Die Initiative wird von einer breiten Kooperation getragen.

Wir verfolgen das Ziel, bundesweit Landesverbände zu empowern, Reanimationsinhalte in ihren Schulsanitätsdiensten und in allen weiteren Schulen im jeweiligen Gebiet zu integrieren. Auch da, wo wir derzeit noch nicht vertreten sind. Junge Menschen sollen wissen, was im Ernstfall zu tun ist und nach der Prämisse „Prüfen – Rufen – Drücken“ angstfrei eingreifen und Hilfe leisten können.

Um dies flächendeckend zu ermöglichen, brauchen wir eure Unterstützung!

Daher möchten wir euch herzlich einladen unsere Forderung nach zwei Stunden Reanimationsunterricht pro Schuljahr spätestens ab der 7. Klasse an eure jeweiligen Kultusministerien zu richten.

Dafür haben wir ein Musterschreiben vorbereitet, welches ihr mit diesem Rundschreiben zur Verfügung gestellt bekommt, gerne könnt ihr dieses Musterschreiben nutzen, um unserer Forderung in den Kultusministerien Gehör zu verschaffen und um Reanimationunterricht bundesweit verpflichtend auf den jeweiligen Lehrplänen der Länder zu integrieren. Grundsätzlich empfehlen wir nach Abschicken des Schreibens mit den entsprechenden Parteien und den Verantwortlichen in der Politik Gesprächstermine zu vereinbaren, um unsere Forderung nachzuhalten. Wir werden dies ebenfalls auf Bundesebene mit den zuständigen Stellen umsetzen und Gesprächstermine vereinbaren.

Danke für eure Unterstützung. Lasst uns dieses wichtige Thema gemeinsam voranbringen und unsere Gesellschaft stärken!

Gerne stehen wir euch für eure Anregungen und Auskünfte zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Gina Penz  
Stellv. JRK-Bundesleiterin

Anlage

- Schreiben an den Vorsitz des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages vom 06.03.2023
- Musterschreiben an Kultusministerien